

Auf den Spuren der Römer ...

Von Denia zur Wasserhöhle am Montgó

Rundwanderung

Talort:	Denia, 22 m
Ausgangspunkt:	Pare Pere, 112 m
Gehzeit:	ca. 2 – 2,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 270 m
Länge:	ca. 5,8 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und Forstwege
Orientierung:	einfach, gut beschildert
Schwierigkeit:	leicht - mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Denia
Tipp:	Besuch der Burg und des Fischerviertels
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W159

Hinter dem Kap Sant Antonio ragt ein majestätischer Felsklotz unübersehbar in den Himmel. Es ist der Montgó, Wahrzeichen der Stadt Denia. Denia ist eine quirlige Urlaubsstadt mit großem Hafen und langem Sandstrand und hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Als römischer Flottenstützpunkt war sie unter dem Namen Dianium bekannt und im 11. Jahrhundert Sitz eines auch die Balearen umfassenden maurischen Königreiches. Im Jahr 1244 wurde Denia durch die Reconquista von König Jakob I. von Aragon zurückerobert und später zur Markgrafschaft erhoben. Heute ist Denia Hauptstadt des Marina Alta – Kreises und ein beliebtes Urlaubsziel. Sehenswert ist auch das Castillo, das auf einem rund 66 Meter hohen Hügel mitten in der Stadt thront. Dieses charakteristischste Kulturdenkmal Denias wurde im 11. und 12. Jahrhundert von den Mauren über einer ehemals römischen Anlage erbaut und beherbergt das archäologische Museum, wo man Fundstücke einer frühen Besiedelung bewundern kann. Dass auch der Montgó schon sehr früh besiedelt war, davon zeugen heute noch die Reste einer iberischen Siedlung auf dem Hochplateau. Sehr interessant ist die recht gut erhaltene römische Inschrift in der Wasserhöhle Cova de l' Aigua. Diese urige Höhle ist das Ziel der nachfolgenden Wanderung, die man entlang des Nordhanges auf aussichtsreichen Panoramawegen erreicht.

Anfahrt: Denia erreicht man über die AP 7 oder die Nationalstraße 332. Die Wanderung beginnt in der Carrer Pare Pere am Fuße des Montgó. In Denia fahren Sie zum Plaza Jaime I., folgen dann der Avenida del Montgó, überqueren die Bahnlinie und fahren immer geradeaus weiter, bis die Wanderschilder rechts in die Calle de la Colonia weisen. Fahren Sie die kleine Straße unterhalb des Berges hoch, bis Sie zum Anfang des Wanderweges kommen. Hier in der Carrer Pare Pere können Sie parken (Höhe 112 m).

Folgen Sie nun von ihrem Parkplatz in der Calle Pare Pere dem Forstweg, der in angenehmen Serpentinaen in die Höhe führt. Mit schönem Blick auf Denia, den Küstenstreifen und die bewaldeten Hänge des Gebirgsstocks erreichen Sie nach 15 Minuten eine Verzweigung. Das ist der Kreuzungspunkt unserer Route, hier gehen Sie auf dem ebenen Forstweg nach rechts weiter. 15 Minuten später sind Sie am Ende des Forstweges angekommen und folgen nun dem

markierten Pfad nach links, der langsam aber sicher ansteigt. Und schon findet man Einsamkeit und Stille und genießt die vielfältige Vegetation des feuchten Nordhanges. Hier gedeihen neben den üblichen mediterranen Gewächsen, das valenzianische Felsenveilchen, das Felsen-Grindkraut und etliche endemische Pflanzen mehr. Und wie überall in unserer Region wird man auch auf dieser Route immer wieder mit frischen Wildschweinspuren frequentiert. Nach 50 Minuten Gesamtgehzeit erreicht man eine spektakuläre Felseinbuchtung, quert den Hang kurz auf einem Schotterpfad und wandert etwa 10 Minuten recht abenteuerlich auf einem schmalen Pfad unterhalb der felsigen Wände entlang. Wenn der Aufstiegspfad zum Gipfel des Montgó abzweigt, hat man mit 330 Metern den höchsten Punkt der Wanderung erreicht. Von hier genießt man einen schönen Blick auf die Stadt, den Hafen, die Küstenlinie und den erhabenen Burghügel.

Der Wanderweg senkt sich nun langsam abwärts und nach der nächsten Kurve lassen sich bei klarem Wetter die Baleareninseln Ibiza und Formentera erkennen. Etwa 20 Minuten werden Sie so gemächlich abgestiegen sein, wenn der beschilderte Abzweig nach rechts zur Cova de l'Aigua erscheint. Ein gut ausgebauter Pfad führt in wenigen Minuten hinauf zu dieser geschichtlich interessanten Höhle (Höhe 300 m). Hier finden Sie, im vergitterten Bereich auf der linken Seite unter dem Felsvorsprung eine römische Inschrift: „CIVLVRBANVSVET“ usw. Sie belegt den Aufenthalt einer römischen Heeresabteilung, die im Bürgerkriegsjahr 238 n. Chr. einen Abschnitt der Küste sichern sollte. Wenn Sie mit einer Taschenlampe ausgerüstet sind, können Sie die Höhle ein wenig erkunden, der Eingang ist rechts neben dem Gitter.

In der Höhle fand man Scherben von Gebrauchskeramik aus iberischer Zeit, die man in Zusammenhang mit der iberischen Siedlung auf dem Rücken des Montgó bringt. Ebenso fanden sich Scherben von römischer Keramik, unter anderem von Lampen aus dem 4. bis 5. Jahrhundert n. Chr. Ob die Nutzung der Höhle religiöser oder anderer Art war, ist nicht bekannt. Aus arabischer Zeit stammen Bruchstücke von Gefäßen, die zur Aufbewahrung von Flüssigkeiten dienten. Im 16. und 17. Jahrhundert hat man die Höhle mit Mauern versehen und als Zisterne eingerichtet. Und immer noch tropft wie vor Jahrtausenden das Wasser von der Decke der Cova de l'Aigua, - der Name hält, was er verspricht. Nach ausgiebiger Erkundung steigen Sie mit Blick auf die zerklüfteten Felswände ab und folgen bei den Wanderschildern dem Pfad nach rechts, der in wenigen Minuten hinab auf den breiten Forstweg führt.

Zusätzlicher Abstecher: Sollten Sie Zeit und Muße haben, könnten Sie auf dem aussichtsreichen Forstweg nach rechts gehend noch einen insgesamt etwa 1,5 stündigen Abstecher zur Kamelhöhle (Cova del Camell) unternehmen.

Der Rückweg zum Parkplatz Pare Pere führt auf dem Ihnen schon bekannten Forstweg nach links, wo sich nach wenigen Minuten der Kreis schließt. Da die Wanderung nicht allzu lang ist, bliebe noch genügend Zeit für einen ausgiebigen Denia – Bummel.

.